

Bianka Pietrow-Ennker, Prof. em. Dr.
Organisierung und Teilnahme an:

ASEEES Zagreb, 14-16 June 2019
(Association for Slavic, East European and Eurasian Studies)

Convention Theme: "Culture Wars"

Titel: Nationalisms, constructions of identity and their impact on foreign policy in post-communist Central and Eastern Europe

Keywords: Nationalisms: Central and Eastern Europe since 1989

Das Panel beschäftigt sich mit Problemen des postkommunistischen nation-building in Ostmittel- und Osteuropa am Beispiel von Staaten, die in ihrer Geschichte zeitweise zum russischen/ sowjetischen imperialen Herrschaftsbereich gehörten. Culture Wars werden am Beispiel von Nationalismen erörtert, die im Prozess des nation-building als soziale Bewegungen miteinander in Widerstreit geraten und die Konstruktionen nationaler Identität prägen. Während der Nationalstaat per se Homogenisierung und Integration voraussetzt, ist jedoch bereits der Begriff von Nation – als politischer oder ethnischer – und in Verbindung damit die politische Form der Nation als liberale oder integrale – stark innerhalb der Nationalbewegungen umstritten. Die Nationalismen, die sich entwickeln, spalten das jeweilige Land daher kulturell und politisch bis hin zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Zugleich wirkt sich das jeweilige Verständnis von Nation auf die internationalen Beziehungen aus. Destabilisierung durch Polarisierungen im Inneren und Äußeren sind die Folge. Das Panel legt den Akzent auf die zeitgenössischen Diskurse über Nation, Identität und äußere Sicherheit. Damit einher geht die Definition des Eigenen und Fremden, der Selbst- und Feindbilder. Geschichte wird mythisiert und als Instrument von Identifikationspolitik eingesetzt. Der Kampf der Orientierungen erweist sich als grenzüberschreitend, trans- und internationale Koalitionen geben den Culture Wars letztlich eine globale Dimension. Die exemplarischen Ausführungen zur Russischen Föderation, der Ukraine und Polen sollen auch das prekäre Verhältnis dieser Staaten zueinander sowie nationale und internationale Konfliktlösungsinitiativen behandeln.

Chair and Introduction: Bianka Pietrow-Ennker, Konstanz, Germany

Klaus Ziemer, Warsaw, Poland:

The construction of national identity and its repercussions for domestic and foreign policy.
The case of PiS and PO in Poland

Kateryna Kobchenko, Kiev, Ukraine:

Ukraine between Europe and „Russian World“: in Search for national identity and political orientation

Benno Ennker, Tuebingen, Germany:

Russian national identity, politics and foreign policy – mobilization and public opinion

Discussant: Cristina Petresu, Romania